

# Vergleich zwischen PillCam Colon 2 und der endoskopischen Koloskopie hinsichtlich dem Nachweis von Pathologien im Kolon

Hagel AF, Raithel M, Hagel WH, Albrecht H, de Rossi TM, Singer C, Schneider T, Neurath MF, Farnbacher MJ

## Einleitung:

Die endoskopische Koloskopie repräsentiert den Goldstandard hinsichtlich der Diagnostik von pathologischen Veränderungen im Kolon. Trotz guter Ergebnisse und niedriger Komplikationsraten sind viele Menschen auf Grund von Scham und Angst vor Schmerzen weiterhin zurückhaltend hinsichtlich der Durchführung einer endoskopischen Koloskopie.

In dieser Studie haben wir an 2 Endoskopiezentren die Kapselendoskopie mittels PillCam Colon 2 als Alternative zur endoskopischen Koloskopie hinsichtlich der Polypendetektionsrate überprüft.

## Material und Methoden:

Bei allen, in dieser Studie eingeschlossenen Patienten, wurde zunächst eine Kapselendoskopie durchgeführt. Am Folgetag erfolgte die Durchführung einer endoskopischen Koloskopie. Hierbei wurden neben dem diagnostischen Teil der Untersuchung auch notwendige interventionelle Maßnahmen (z.B. Polypektomien) durchgeführt.

Anschließend erfolgte der Vergleich bzw. Analyse der Polypendetektion in beiden Verfahren bzw. des Säuberungsgrades sowie weiterer Befunde.

## Ergebnisse:

Wir konnten 17 Patienten (durchschnittliches Alter 51,1 Jahre) in diese Studie einschließen. Alle Untersuchungen konnten vollständig durchgeführt werden. Es traten keine Komplikationen und keine technischen Fehler auf. In der endoskopischen Koloskopie konnten 31 Polypen, in der Kapselendoskopie 28 Polypen nachgewiesen werden (Sensitivität 87,1%, Spezifität 85,7%). Mit jedem Verfahren wurde jeweils 1 solitärer Polyp übersehen (6mm und 7mm).

90,1% aller Darmabschnitte wiesen einen adäquaten Säuberungsgrad auf. Bei 59% aller Patienten fanden sich zusätzlich noch weitere pathologische Veränderungen im restlichen GI-Trakt, wie etwa Barrett-Ösophagus, Ulzera sowie Angiodysplasien.

## Diskussion:

Die Durchführung der Kapselendoskopie war sicher und zuverlässig. Wir konnten hohe Ergebnisse für die Sensitivität und die Spezifität nachweisen, sowie eine adäquate Darmvorbereitung in einem Großteil der Patienten. Bei jedem Verfahren wurde in jeweils ein solitärer Polyp übersehen, und die Untersuchung fälschlicherweise als unauffällig bewertet. Die Möglichkeit der zusätzlichen Untersuchung weiterer Abschnitte des GI-Traktes könnte darüber hinaus einen zusätzlichen Nutzen für die Patienten bringen.

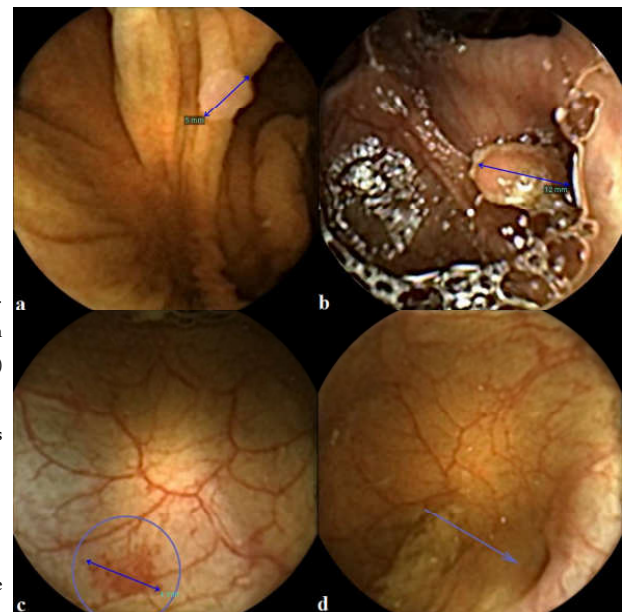


Fig. 1: Kapselendoskopische Darstellung von Polypen (a und b), einer Angiodysplasie (c), sowie eines Divertikels (d).



Fig. 2a & b: Pillcam Colon 2 und DataRekorder